



Infos zum Besuch

**DER EINTRITT ZU ALLEN VORFÜHRUNGEN IST FREI!**

Es besteht kein Anspruch auf einen Sitzplatz. Schulklassen und Gruppen wird empfohlen, sich verbindlich anzumelden.

Veranstalter/  
Ansprechpartner

**Stadt Hof**  
Jürgen Stader  
Telefon: 09281/815-1116  
E-Mail: juergen.stader@stadt-hof.de

**Stadt Plauen**  
Steffi Behncke  
Telefon: 03741/291-2342  
E-Mail: steffi.behncke@plauen.de

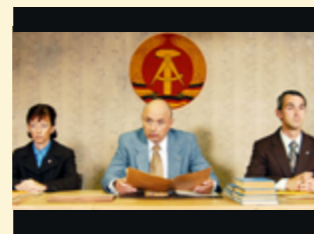
Kooperationspartner



Herausgeber: Stadt Hof und Stadt Plauen // Fotocredits: imago/Magic, Movienetfilm, Ziegler Film GmbH & Co KG, Nadja Klier, Udo Egelkraut, Anna Schwarz, Julia Terjung, DENKmal-Film Verhaag // Layout: vierland

## JENSEITS DER MAUER

Spielfilm (2009), 90 min  
Regie: Friedemann Fromm



Im September 1974 versuchen Ulrich und Heike Molitor am Grenzübergang Helmstedt-Marienborn mit gefälschten Personalausweisen in die Bundesrepublik Deutschland auszureisen, wobei sie ihre beiden Kinder Klaus und Miriam im Kofferraum ihres Fahrzeuges versteckt haben. Als ein Grenzer misstrauisch wird, versucht das Ehepaar erfolglos, gewaltsam von dem Kontrollgelände zu entkommen. Beide werden zu sechs Jahren Haft verurteilt. Alternativ steht die Möglichkeit offen, mit dem Sohn in den Westen auszureisen und dafür die Tochter als Adoptivkind zurückzulassen. Die Familie wird auf eine Zerreißprobe gestellt. Es ist ein emotionales Familiendrama, das ein Stück deutsch-deutscher Geschichte aufarbeitet.

**Hof** Montag, 20.11.2017 / 17.00 Uhr  
**Plauen** Dienstag, 21.11.2017 / 17.00 Uhr

**ZU GAST** Im Anschluss führt **DR. SABINE KUDER**, Bundesstiftung Aufarbeitung, ein Gespräch mit dem Zeitzeugen **STEFFEN ARNHOLD**. Er floh als 16-Jähriger mit seiner Mutter und seiner Schwester im Kofferraum eines Autos in den Westen.

## GOLDGRÄBERZEITEN

Als die D-Mark die DDR eroberte

Dokumentarfilm (1990), 45 min  
Regie: Bertram Verhaag



Als die Währungsunion zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland in Kraft trat, nutzten das westdeutsche Markteroberer aus und teilten sich diesen unverhofften Markt von 17 Millionen neuen Käufern unter sich auf. Mit glitzernden Verpackungen, verführerischen Lockangeboten und kleinen Geschenken versuchten sie, sich durch schnelle Verträge Marktanteile auch langfristig zu sichern. Eindringliche Appelle vom damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker bis hin zum Finanzminister Theo Waigel, nicht nur zu kaufen, sondern auch zu investieren, ignorierten sie.

**Plauen** Montag, 20.11.2017 / 19.30 Uhr  
**Hof** Dienstag, 21.11.2017 / 17.00 Uhr

**ZU GAST** Im Anschluss findet ein Gespräch mit **DR. GERHARD KÖPERNIK** statt. Er war ab 1991 (bis 2000) im Bundesministerium für Wirtschaft in der für die neuen Bundesländer zuständigen Abteilung tätig, ab 1992 als Ministerialrat Leiter der Referate »Unternehmen der Treuhandanstalt«, »Beteiligung des Bundes in den neuen Bundesländern« und »Sonderaufgaben neue Bundesländer, Förderberatung«.

# WO WANN WAS

**KINO HOF**

Central Kino  
Altstadt 8  
95028 Hof

**KINO PLAUEN**

Capitol Kino  
Bahnhofstraße 33  
08523 Plauen

**Freitag, 17.11.2017**

**15.00 Uhr**  
Aktion Leder: Die Stasi und das deutsche Fußballduell (WM '74)  
**17.00 Uhr**  
Die Reise mit Vater

**Samstag, 18.11.2017**

**14.00 Uhr**  
Geheimakte Regierungsbunker – Tagebuch eines Staatsgeheimnisses  
**17.00 Uhr**  
Wenn Mutti früh zur Arbeit geht

**Sonntag, 19.11.2017**

**11.00 Uhr**  
Geheimnisvolle Orte: Der Grenzbahnhof Probstzella  
**14.00 Uhr**  
Heldentod – der Tunnel und die Lüge

**Montag, 20.11.2017**

**11.00 Uhr**  
Die Klasse – Berlin '61  
**17.00 Uhr**  
Jenseits der Mauer

**Dienstag, 21.11.2017**

**17.00 Uhr**  
Goldgräberzeiten – Als die D-Mark die DDR eroberte

# 17 – 21 Nov

**WIP**  
Von der Teilung zur Einheit



# 8. DEUTSCH- DEUTSCHE FILMTAGE

Veranstalter  
Partnerstädte **Hof/Plauen**

**EINTRITT FREI!**

www.hof-plauen-89.de  
deutschdeutschefilmtage

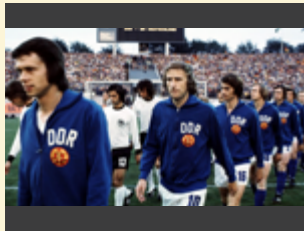
Änderungen vorbehalten!

# AKTION LEDER

Die Stasi und das deutsche Fußballduell (WM '74)

Dokumentarfilm (ZDF, 2014), 55 min

Regie: Annette Heinrich, Christian Hestermann



Fußballweltmeisterschaft 1974 – die DDR-Auswahl und die westdeutsche Nationalmannschaft treffen beim Gruppenspiel am 22. Juni 1974 zum einzigen deutsch-deutschen Länderspiel der Geschichte aufeinander. 40 Jahre nach diesem legendären Spiel rekonstruiert die Dokumentation »Aktion Leder« anhand von Interviews mit Zeitzeugen, Experten und historischen Dokumenten, wie das Ministerium für Staatssicherheit alles zu unternehmen versuchte, dass das WM-Spiel in jeder Hinsicht kein Fiasko für den Arbeiter- und Bauernstaat wurde.

**Hof** Freitag, 17.11.2017 / 15.00 Uhr

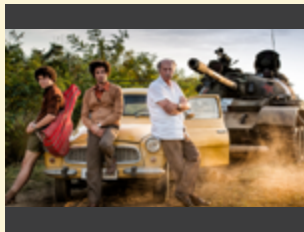
**Plauen** Freitag, 17.11.2017 / 19.30 Uhr

**ZU GAST** Im Anschluss führt DR. ANDREAS H. APELT, Vorstandsbevollmächtigter der Deutschen Gesellschaft e.V., ein Gespräch mit JÜRGEN CROY, Torwartlegende und Rekord-Nationalkeeper aus Zwickau, der in der DDR-Auswahl in diesem Länderspiel dabei war.

# DIE REISE MIT VATER

Spielfilm (2016), 111 min

Regie: Anca Miruna Lazarrescu



»Die Reise mit Vater« ist eine bewegende Geschichte in einem bewegten Jahr – 1968. Vor dem Hintergrund des »Prager Frühlings« erzählt sie von Rumäniendeutschen aus Arad (Rumänien) – zwei ungleichen Brüdern und ihrem Vater –, die sich auf eine Reise in die DDR begeben. Nur durch eine Operation in der DDR könnte der lebensbedrohlich erkrankte Vater gerettet werden. Kaum angekommen, versperren ihnen sowjetische Panzer, die den Aufstand in der Tschechoslowakei unterdrücken, den Weg zurück. Die Familie findet sich plötzlich in der Bundesrepublik Deutschland wieder und muss eine Entscheidung treffen.

**Hof** Freitag, 17.11.2017 / 17.00 Uhr

**Plauen** Samstag, 18.11.2017 / 17.00 Uhr



Im Rahmenprogramm laufen folgende Kurzfilme:

1989 – UNSERE HEIMAT, das sind nicht nur die Städte und Dörfer von Schwarzwel

EINHEITSMELODIE von Neele Leana Vollmar

DER DUFT DES WESTENS von Mark Huff & Arne Breusing

# HELDENTOD

Der Tunnel und die Lüge

Dokumentarfilm (2001), 50 min

Regie: Britta Wauer



Im Oktober 1964 gelangen 57 Ost-Berliner durch einen Tunnel nach West-Berlin. Es ist die größte Massenflucht in der Geschichte der Mauer, die jedoch ein tragisches Ende findet. Als DDR-Grenzsoldaten in der Nacht zum 4. Oktober 1964 die Flucht entdecken, fallen Schüsse. Die Flüchtlinge und ihre Helfer erreichen unverletzt die Freiheit. Tot aber ist ein

Grenzsoldat: Der 21-Jährige Unteroffizier Egon Schultz. »Westberliner Frontstadtbanditen« hätten ihn »meuchlings« ermordet, heißt es in der DDR. Egon Schultz wird zum Volkshelden. Mehr als 10 Jahre nach der Deutschen Einheit finden sich in der Gauck-Behörde Dokumente, die belegen, dass alles ganz anders war.

**Plauen** Samstag, 18.11.2017 / 14.00 Uhr

**Hof** Sonntag, 19.11.2017 / 14.00 Uhr

**ZU GAST** Im Anschluss führt DR. MICHAEL SCHRÖDER, Dozent für den Arbeitsbereich Medien und Politische Kommunikation an der Akademie für Politische Bildung in Tutzing, ein Gespräch mit dem Zeitzeugen und Fluchthelfer JOACHIM NEUMANN. Er wurde 1939 in Berlin geboren, machte 1957 sein Abitur in Berlin-Köpenick und studierte anschließend Bauingenieurwesen in Cottbus. 1961 floh er nach West-Berlin und war ab 1962 als Tunnelbauer an insgesamt sechs Fluchttunneln beteiligt.

# GEHEIMAKTE REGIERUNGSBUNKER

Tagebuch eines Staatsgeheimnisses

Dokumentarfilm (2008), 82 min

Regie: Jörg Diester

Es ist eine Zeitreise durch »Deutschlands Staatsgeheimnis Nummer 1«, die mit dem Zweiten Weltkrieg beginnt, durch vier Jahrzehnte Kalter Krieg führt und über die Bunker-Auflösung (1998), den Rückbau (ab 2001) und die Eröffnung der Dokumentationsstätte (2008) informiert. Dabei kommen Teilnehmer der ersten NATO-Übung im Bunker zu Wort und geben Einblicke in das Szenario Dritter Weltkrieg. Die »Bearbeitung von außen« übernahmen Journalisten, Fotografen und die DDR-Auslandsaufklärung, die ebenfalls über Erfahrungen und Ergebnisse berichten. Auch die Familien der Planer und Erbauer sprechen über das Leben mit dem Bunker.

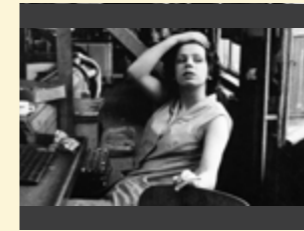
**Hof** Samstag, 18.11.2017 / 14.00 Uhr

**ZU GAST** Im Anschluss findet ein Gespräch mit der Zeitzeugin CHRISTINE HERRLINGER, die in diesem Bunker gearbeitet hat, statt.

# WENN MUTTI FRÜH ZUR ARBEIT GEHT

Dokumentarfilm (2017), 43 min

Regie: Freya und Nadja Klier



Als nach 1989 das Leben in der DDR beurteilt wurde, gehörte die Situation der Frauen im Unterschied zu vielen anderen Bereichen zu den positiv bewerteten Seiten des Lebens in der Diktatur. Die Gleichberechtigung der Frau wurde oftmals als Musterbeispiel gelungener Frauenpolitik dargestellt. Aber wie lebten Frauen in der DDR tatsächlich? Freya

und Nadja Klier haben Frauen aus verschiedenen DDR-Generationen und aus Stadt und Land interviewt, Originalmaterial des DDR-Fernsehens herangezogen und Prof. Dr. Hildegard Maria Nickel von der Humboldt-Universität als Expertin befragt.

**Hof** Samstag, 18.11.2017 / 17.00 Uhr

**Plauen** Sonntag, 19.11.2017 / 17.00 Uhr

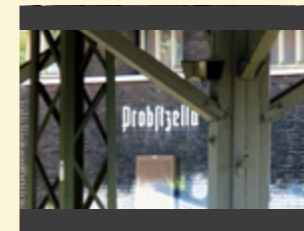
**ZU GAST** Im Anschluss findet ein Gespräch mit FREYA KLIER, Autorin, Regisseurin und ehemalige DDR-Bürgerrechtlerin, statt.

# GEHEIMNISVOLLE ORTE

Der Grenzbahnhof Probstzella

Dokumentarfilm (MDR, 2014), 45 min

Regie: Dirk Schneider



Probstzella – ein Ort der Handlungsreisenden, der Eisenbahngeschichte, der politischen Geschichte Deutschlands. Nachdem 1885 das letzte Teilstück der Verbindung geschlossen wird, blüht der Ort auf. Die Folgen des Zweiten Weltkriegs aber ändern alles: Probstzella liegt jetzt direkt an der Grenze zwischen DDR und Bundesrepublik, an

der Nahtstelle zweier Weltsysteme. Mit zunehmender Abschottung der DDR wird er, in den Augen der Staatsmacht, zu einem geradezu hochgefährlichen Ort mit einem Gleis durch den Eisernen Vorhang. Probstzella wird zum Hochsicherheitstrakt ausgebaut. Der damalige Dorfarzt Dr. Arthur Petzold und sein Neffe Roland Jahn, heutiger Chef der Stasi-Unterlagenbehörde, berichten, welche Rolle Probstzella in ihrem Leben spielt und wie sie der Staatsmacht der DDR ausgeliefert waren.

**Hof** Sonntag, 19.11.2017 / 11.00 Uhr

**Plauen** Sonntag, 19.11.2017 / 14.00 Uhr

**ZU GAST** Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem ehemaligen bayerischen Grenzpolitiker JOACHIM VOLLERT statt, der Parallelen zum Grenzbahnhof Gutenfürst zieht.

# DIE KLASSE – BERLIN '61

Dokumentarfilm mit Spielfilmhandlung (2015), 90 min

Regie: Ben von Grafenstein



Im Jahr des Mauerbaus gehen Kinder aus der ganzen Stadt in die Klasse 13e der Kepler-Schule in Berlin-Neukölln: West-Berliner, Übersiedlerkinder, ostdeutsche Flüchtlinge und Grenzgänger, die zwar in Ost-Berlin wohnen, aber jeden Tag in den Westen pendeln. Rüdiger, Christian und Eckhardt fahren mit der S-Bahn von Ost nach West und zurück, jeden Tag. Sie

bilden mit Heidi, Eva und Anke eine Clique, deren Grenzgängertum trotz mancher Zwischenfälle mit DDR-Staatsorganen eher abenteuerlich anmutet. Im Juni 1961 bereiten sich alle auf das schriftliche Abitur vor, danach geht es auf Klassenfahrt in den Westen. Am 13. August 1961, kurz vor dem Mündlichen, ist Ost-Berlin über Nacht abgeriegelt und für viele der Traum von Abitur und Studium zunächst geplatzt. Das Leben und die Zukunft aller änderten sich von einer Minute auf die andere. Ben Grafenstein erzählt in dem beeindruckenden Doku-Drama über tragische Schicksale.

**Hof** Montag, 20.11.2017 / 11.00 Uhr

**Plauen** Montag, 20.11.2017 / 15.00 Uhr

**ZU GAST** Im Anschluss findet ein Gespräch mit DR. HANS-CHRISTIAN LÜTJE, einem ehemaligen Schüler und Protagonisten, statt.

# 8. DEUTSCH-DEUTSCHE FILMTAGE

DER EINTRITT ZU ALLEN VORFÜHRUNGEN IST FREI!

